

DER VEREIN EIFAM WIRD IM WESENTLICHEN UNTERSTÜTZT DURCH:



Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG)

Jacqueline Spengler-Stiftung

Alice und Walter Wittmann-Spiess-Stiftung

# INFO

NR. 2 2016

## LIEBE MITGLIEDER LIEBE LESERINNEN UND LESER

An der Mitgliederversammlung vom 2. Juni wurde ich in den EIFAM-Vorstand gewählt. Ich danke den Mitgliedern, die meine Wahl mit einem kräftigen Applaus bestätigt haben, und den nicht-anwesenden Mitgliedern für ihr stilles Vertrauen in meine Person. Ich bin seit 15 Jahren Mitglied von EIFAM, habe mich jedoch lange nicht aktiv eingebracht. Erst musste ich mein eigenes Leben organisieren, und das war und ist noch immer manchmal ganz schön anstrengend. Doch damit ein Verein lebt und wächst, braucht es das aktive Interesse und das gelegentliche Mitmachen seiner Mitglieder.

Die Chance, mal mitzumachen und andere Mitglieder kennenzulernen, gibt es jetzt neu ganz unkompliziert einmal im Monat! Wer Lust und Zeit hat, kommt am letzten Freitag des Monats (erst-mals am 30. September) zum «Stammtisch». Der «EIFAM-Stammtisch» soll ein Abend-Treff ohne Kinder sein, bei dem man sich austauschen oder einfach eine gute Zeit verbringen kann. Je nach Interesse gehen wir etwas trinken, tanzen oder ins Kino, spielen Bowling oder Billard. Wer Ideen hat, meldet sich am besten auf der neuen EIFAM-Facebook-Seite. Via Facebook und Newsletter erfahrt ihr, wo und wann man sich trifft. Ich werde dort sein.

Ja, wir sind nun – auf vielfachen Wunsch und aufgrund der Rückmeldungen am letzten Adventsapéro – auf Facebook (EIFAM Basel) präsent. Wir starten klein und ich freue mich, wenn sich viele mit engagieren und ihre Tipps und Tricks, wie sie den Alltag meistern, weitergeben wollen.

Hoffentlich bis bald auf Facebook und/oder am Stammtisch!

Rebecca Zulauf, Vorstandsmitglied EIFAM



## THEMA 2 / 3

- TAGESBETREUUNGSGESETZ ODER KINDERBETREUUNGSGESETZ?
- INITIATIVE FÜR FAMILIENERGÄNZUNGSLEISTUNGEN IM KANTON BASEL-LANDSCHAFT

## DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

## EXTERN 4 / 5

- MEIN LEBEN ALS ALLEINERZIEHENDE
- SCHWARZES BRETT

## INTERN 6 / 7

- MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- REMINDER MITGLIEDERBEITRAG
- NEUES VORSTANDSMITGLIED
- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?
- EIFAM-BRUNCH
- BITTE VORMERKEN: EIFAM-ADVENTS-APÉRO

## THEMA

- TAGESBETREUUNGSGESETZ ODER KINDERBETREUUNGSGESETZ?

### TAGESBETREUUNGSGESETZ ODER KINDERBETREUUNGSGESETZ?

Im Kanton Basel-Stadt ist aktuell das Tagesbetreuungsgesetz in der Vernehmlassung. Es soll vollständig überarbeitet werden. Themenaffine Organisationen wie EIFAM können sich zur Totalrevision äussern. Wir haben die Chance genutzt und Stellung genommen.



*Und was ist, wenn es Nacht wird? Unterstützung der Kinderbetreuung rund um die Uhr soll gesetzlich verankert sein.*

«Tagesbetreuung» versteht der Kanton Basel-Stadt wortwörtlich: Kinder werden unter der Woche tagsüber betreut. Punkt. Dieses Verständnis stimmt jedoch nicht mit dem Bedarf an Betreuungsmöglichkeiten überein: Der Tag hat 24 Stunden und eine Woche besteht nicht nur aus Schul- und Werktagen.

#### Arbeitsverhältnisse im Einklang mit dem Alltag

Gerade Alleinerziehende sind aufgrund der Doppelbelastung durch Kindererziehung und Geldverdienen auf Arbeitsverhältnisse angewiesen, die mit dem Alltag oft nur schwer in Einklang gebracht werden können. Das heisst, sie müssen entweder abends oder nachts oder an Samstagen und Sonntagen arbeiten – dann eben, wenn ihre Kinder nicht zur Schule gehen.

#### Betreuung, wann Bedarf besteht

Eltern sollten zu allen Tageszeiten und Wochentagen die Möglichkeit haben, Unterstützung für die Betreuung ihrer Kinder zu erhalten. Daher fordert der Verein EIFAM in seiner Stellungnahme an den Kanton, dass das Gesetz neu anders benannt werden sollte: nicht mehr Tagesbetreuungsgesetz, sondern Kinderbetreuungsgesetz. Es kann nicht sein, dass der staatliche Unterstützungsauftrag die für Alleinerziehende typische Betreuungsrealität ausser Acht lässt.

#### Trotz Arbeitslosigkeit und schulischer Tagesstruktur

Wichtig ist uns zudem, dass der Betreuungsanspruch mit dem Verlust der Arbeitsstelle nicht sofort wegfällt. Wer also vorübergehend arbeitslos ist, sollte dennoch seine Kinder am gewohnten Ort zur Betreuung geben dürfen. Dies ermöglicht den schnellstmöglichen Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. Ebenso fordern wir, dass der Anspruch auf Kinderbetreuung nicht mit dem Einsetzen der schulischen Tagesstrukturen aufhört.

#### Bedürfnisse von Alleinerziehenden berücksichtigen

Alleinerziehende haben zusätzliche, andere Bedürfnisse als Paare, die gemeinsam Kinder erziehen. Das vorliegende Tagesbetreuungsgesetz ist aber vornehmlich auf die traditionelle Familie zugeschnitten und berücksichtigt die Realität von Alleinerziehenden zu wenig. Es bleibt zu hoffen, dass die Regierung den Gesetzesentwurf entsprechend den Forderungen von EIFAM anpasst.

Georg Mattmüller, Präsident EIFAM

### INITIATIVE FÜR FAMILIENERGÄNZUNGSLEISTUNGEN IM KANTON BASEL-LANDSCHAFT

Caritas beider Basel und ATD Vierte Welt Region Basel lancieren anlässlich des Welttags zur Überwindung der Armut am 17. Oktober eine Initiative zur Einführung von Familienergänzungsleistungen im Kanton Basel-Landschaft. Am gleichen Tag findet im Landratsaal in Liestal eine Armutskonferenz statt.



Foto: Conradin Frei, Copyright: Caritas

*Alleinerziehende und Kinder würden von Familienergänzungsleistungen profitieren.*

Haushalte mit Kindern, insbesondere Einelternfamilien sowie Familien mit mehr als drei Kindern, haben gemäss Bundesamt für Statistik ein besonders hohes Armutsrisiko. Auch gehören viele Familien zu den Working Poor. Das bedeutet, viele Familien leben trotz einer vollen Erwerbsarbeit mit einem Einkommen an der Armutsgrenze.

#### Kinder und Einelternfamilien von Armut betroffen

Der Armutsbericht des Kantons Basel-Landschaft verweist darauf, dass im Jahr 2012 rund 17 000 Menschen unterhalb des sozialen Existenzminimums lebten, darunter befanden sich etwa 6000 Kinder bis 17 Jahre.

Die 0–17-Jährigen bildeten 2012 im Kanton Basel-Landschaft mit 2103 Personen die grösste Gruppe der Sozialhilfebeziehenden. Und auch in Baselland sind Einelternfamilien überproportional von Armut betroffen.

#### Braucht es im Kanton Basel-Landschaft Familienergänzungsleistungen?

Familienergänzungsleistungen ermöglichen es, Familienarmut beträchtlich zu reduzieren. Der Effekt ist vergleichbar mit den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, welche dies für die Altersarmut respektive für körperlich oder geistig Beeinträchtigte erreicht haben. Oftmals ist der Gang zur Sozialhilfe dank der Familienergänzungsleistungen nicht nötig. Durch die Entlastung im finanziellen Bereich zeigt sich eine Verbesserung der Teilhabe der Familien an der Gesellschaft. Kinder gehen öfter in Kurse und die Familien beteiligen sich reger am sozialen Leben der Gemeinde. Auch der Gesamtaufwand für die soziale Sicherheit fällt tiefer aus. Dies zeigen die Erfahrungen aus den Kantonen Tessin, Solothurn, Waadt und Genf, welche Familienergänzungsleistungen bereits erfolgreich eingeführt haben. Im Kanton Waadt konnten dank den Familienergänzungsleistungen bei der Sozialhilfe mehr Kosten gespart werden, als bei den Ergänzungsleistungen für Familien anfielen. Die Einführung von Familienergänzungsleistungen wird schon seit Jahren von der SKOS, der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe, und von Caritas Schweiz, welche sich auf nationaler Ebene gegen Armut engagiert, empfohlen und gefordert.

#### Armutskonferenz in Liestal

Im Landratsaal in Liestal findet ebenfalls am 17. Oktober eine regionale Armutskonferenz statt. Das Thema ist Familienarmut: Was können wir dagegen tun? Nach einer Begrüssung durch Regierungsrat Dr. Anton

## THEMA

- INITIATIVE FÜR FAMILIENERGÄNZUNGSLEISTUNGEN IM KANTON BASEL-LANDSCHAFT



Foto: Conradin Frei, Copyright: Caritas

*Ohne Einschränkungen und Scham: unbeschwertes Spielen mit anderen Kindern im Park.*

Lauber um 17 Uhr gibt es Kurzreferate. Professor Carlo Knöpfel wird die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Thematik allgemein verständlich präsentieren. Um 19.30 Uhr findet ein Podium mit Landrätinnen und Landräten aus verschiedenen Parteien statt. Wichtig sind sowohl im ersten als auch im zweiten Teil die Diskussion mit dem Publikum und der Input von Betroffenen. Es wäre super, wenn möglichst viele Alleinerziehende von ihren Erfahrungen berichten könnten. Einzelschicksale tragen wesentlich dazu bei, dass auch Politikerinnen und Politiker etwas ändern möchten.

#### Weitere Informationen:

[www.caritas-beider-basel.ch](http://www.caritas-beider-basel.ch) und [www.vierte-welt.ch/kontakte/regionalseite-basel/](http://www.vierte-welt.ch/kontakte/regionalseite-basel/)

Bettina Zeugin, Geschäftsleiterin Caritas beider Basel



## EXTERN

• MEIN LEBEN ALS ALLEINERZIEHENDE

### MEIN LEBEN ALS ALLEINERZIEHENDE

Ich wurde mit 22 Jahren schwanger und war von Anfang an alleinerziehend. Mit dem Vater meines Kindes hatte ich eine Beziehung, aber nie hätte ich mir ein Leben mit ihm vorstellen können. Da er zudem im Ausland lebte, brach die Beziehung komplett ab. Damals studierte ich in Basel.

Gegen Ende der Schwangerschaft zog ich zurück zu meinen Eltern nach Chur. Einen Monat vor der Geburt schloss ich noch das Vordiplom ab. Diesen letzten Monat konnte ich mich auf das Kind und das Leben mit einem Kleinkind freuen, konnte ich die Schwangerschaft geniessen.

Im Frühling 2000 kam mein Sohn zur Welt. Meine Eltern meinten es gut, aber ihre Vorstellungen von einer Mutter und wie sie sich zu verhalten hat, waren und sind so verschieden von meinen. Ich konnte dieser Rolle nicht entsprechen, hielt es nicht aus zu Hause und fühlte mich unfrei. Trotzdem dachte ich lange danach noch mit Trauer an diese Zeit zurück, die von Wärme und Liebe geprägt gewesen war und in der mein Sohn alles bekommen hatte, was er brauchte.

Im Herbst 2001 zog ich wieder nach Basel, um mein Studium weiterzuführen. Von einigen war ich dazu ermutigt worden. Aber wussten sie, was auf mich zukommen würde? Wussten sie, wie es ist, allein in einer fremden Stadt mit einem kleinen Kind, ohne Geld? Es war eine schwierige Zeit, obwohl ich jedes Wochenende zu meinen Eltern fuhr, was uns Halt gab.

Zunächst wohnten wir alleine, später suchte ich eine grössere Wohnung und gründete eine WG. Auf den Schulanfang hin zogen wir nach Riehen. Zusammen mit einer Freundin,



*Bald ist er flügge und wird seinen eigenen Weg gehen. Dabei war er doch eben noch ein Baby!*

die ich aus der Unikrippe kannte, fanden wir zwei Wohnungen in einem Haus. Sie war in einer ähnlichen Situation, was uns verband. Mit der Einschulung fand mein Sohn Freunde im Quartier; das war früher nicht so.

Nach Abschluss des Studiums im Jahr 2007 folgten neun Monate Arbeitslosigkeit. Ich hatte so viel Geld wie noch nie, und ich war voll motiviert, einen passenden, spannenden Job zu finden. Aber es gab und gibt in meiner Fachrichtung keine Teilzeitjobs, und die meisten interessanten Angebote (ab 80%) sind in Zürich und Bern. So nahm ich eine Teilzeitstelle im Kanton Basel-Landschaft an, die mich unterforderte und die nach drei Jahren auslief. Ab dann erhielt ich nur noch einen Prozentsatz meines Teilzeitlohns, die Ernüchterung war da – und die Motivation, einen spannenden und lebenserhaltenden

Job zu finden, war weg. Eine Zusatzausbildung oder etwas Ähnliches konnte ich mir nicht leisten. Nach weiteren neun Monaten nahm ich wieder eine Stelle an, die einzige Teilzeitstelle, die ich fand. Da arbeite ich nun seit fünf Jahren.

In dieser Zeit reisten wir viermal mit EIFAM nach Venedig in die Ferien. Das sind rückblickend Lichtblicke. Wir badeten im Meer und hatten andere Leute zum Reden und zum Spielen. Unterdessen ist mein Sohn 16 Jahre alt und geht ins Gymnasium Bäumlhof. Er macht schon Pläne fürs Zwischenjahr nach der Schule. Ihn mit jemandem teilen zu können, wäre schön gewesen. Er ist schon über 1,80 Meter gross, geht abends weg und – halt, werd nicht so schnell gross, lauf mir nicht davon!

Die Autorin ist Mitglied von EIFAM.

## EXTERN

• SCHWARZES BRETT

### DAS SCHWARZE BRETT

#### WORKSHOPS FÜR MÄDCHEN UND FRAUEN

Wen-Do – Selbstverteidigung und Selbstbehauptung  
**WAS:** Grund- und Aufbaukurse  
**WO:** Leonhardsgraben 63, 4051 Basel  
 Infos auf [www.holla.ch](http://www.holla.ch)

#### STIFTUNGSVERZEICHNIS

Welche Stiftung hilft in welchem Fall?  
 Unter [www.caritas-beider-basel.ch](http://www.caritas-beider-basel.ch) findet ihr ein Verzeichnis.  
 Man findet auch noch andere interessante Informationen.

#### FERIEN MIT KLEINEM BUDGET

**WANN:** Winter/Frühling 2016/2017  
**WO:** Verschiedene Orte  
 Infos und Anmeldungen auf [www.kovive.ch](http://www.kovive.ch)

#### VEREIN HELP! FOR FAMILIES

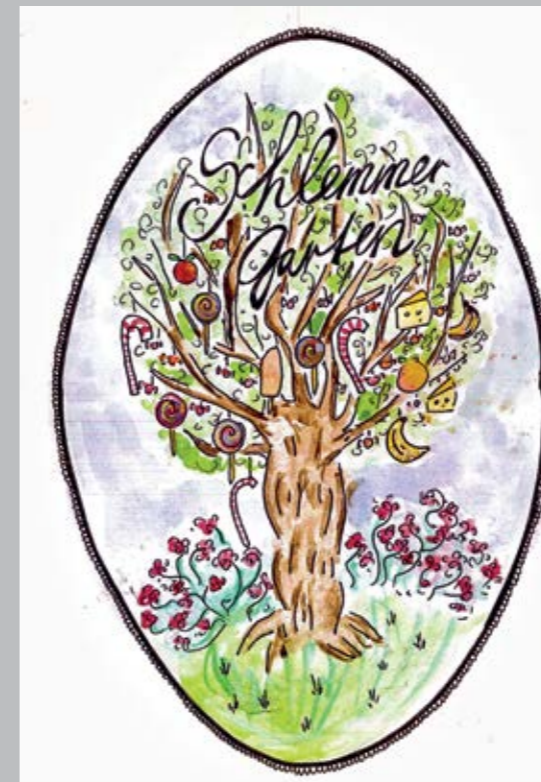
Der Verein unterstützt Familien in schwierigen Situationen in den eigenen vier Wänden. Die Freiwilligen des Patenschaftsprojektes des Vereines wurden im Mai dieses Jahres mit dem Anerkennungspreis schappo (Kanton Basel-Stadt) ausgezeichnet.  
[www.help-for-families.ch](http://www.help-for-families.ch)  
[www.schappo.bs.ch](http://www.schappo.bs.ch)

#### GESPRÄCHSRUNDE FÜR ALLEINERZIEHENDE

**WAS:** Treffen für Mütter und Väter. Gemeinsames Frühstück und danach Möglichkeit zum Austausch.  
**WANN:** 24.9. / 22.10. / 12.11. von 9.30 bis 11.30 Uhr  
**WO:** Im Domhof, Domhofplatz 12, 4144 Arlesheim

#### WIE KANN ICH SPAREN?

Dr. Budget gibt Infos auf Facebook, wie, wo und wann man sparen kann.



Kontaktstelle  
 für  
 Arbeitslose

#### SCHLEMMERGARTEN

Gemeinsam bewirtschaften wir 3 Gärten und einen Rebberg in der Umgebung von Basel:

...Wir pflanzen Kräuter, Gemüse und Früchte  
 ...ernten und verarbeiten gemeinsam  
 ...verteilen Überschüsse  
 ...eignen uns altes Wissen an  
 ...grillen und geniessen!

**Jeder ist willkommen!**  
**Hast du Lust mitzumachen? Dann melde dich bei:**

Sarah Lötscher  
 Kontaktstelle für Arbeitslose  
[schlemmergarten@kstbasel.ch](mailto:schlemmergarten@kstbasel.ch)  
 061 691 24 36  
[via.ch/schlemmergarten](http://via.ch/schlemmergarten)

## INTERN

- MITGLIEDERVERSAMMLUNG
- REMINDER MITGLIEDERBEITRAG
- NEUES VORSTANDSMITGLIED

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2016 IM RATHAUS BASEL



Georg Mattmüller informierte uns im Grossratsaal, wie das Parlament funktioniert.

Rund 20 Mitglieder folgten unserer Einladung zur Mitgliederversammlung am 2. Juni 2016 im altherwürdigen Basler Rathaus. Im Vorfeld des offiziellen Teils genossen wir eine exklusive Führung durch die Räumlichkeiten – vom Rathausurm bis in den Rathaukeller.

Die erste Station der Führung mussten wir uns hart ersteigen: Erst nach 82 Stufen lässt sich die herrliche Aussicht vom Rathausurm über die Stadt Basel geniessen. Im Grossratsaal machten wir einen kurzen Informationszwischenhalt. Als Mitglied des Grossen Rates konnte uns Georg Mattmüller, Präsident EIFAM, aus erster Hand über die Funktionen und die Abläufe im Parlament informieren sowie die Fragen der Teilnehmerinnen beantworten. Die letzte Station der Besichtigungstour bildete der Rathaukeller, wo auch die Mitgliederversammlung stattfand.

#### Rückblick auf das Vereinsjahr 2015

Nach der Führung eröffnete Georg Mattmüller im Rathaukeller den offiziellen Teil mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Knappe finanzielle Mittel, ein leichter Mitgliederrückgang sowie das fehlende Interesse der Mitglieder an den angebotenen Anlässen waren dabei Schwerpunkte. Andererseits war das Infobüro mit 170 Beratungen gut ausgelastet. Wobei rund doppelt so viele Nichtmitglieder wie Mitglieder das kostenlose Angebot nutzten.

#### Wechsel im Vorstand

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 sowie das Budget 2016 wurden einstimmig angenommen. Einstimmig gewählt wurde auch unser neues Vorstandmitglied Rebecca Zulauf. Wir heissen sie herzlich willkommen! Verabschieden mussten wir uns von unserem zurücktretenden langjährigen Vorstandsmitglied Caroline Buser. Der Vorstand dankte ihr für ihren wertvollen Einsatz, insbesondere beim Aufbau und bei der Betreuung der Vereinswebsite.

Bei einem feinen Apéro und gemütlichem Beisammensein liessen wir den Abend ausklingen.

Vorstand EIFAM

Ausführlicher Rückblick auf das Vereinsjahr 2015 auf [www.eifam.ch](http://www.eifam.ch)

### REMINDER MITGLIEDERBEITRAG 2016

Liebe Mitglieder

Bitte helfen Sie uns, Kosten zu sparen, indem Sie den Mitgliederbeitrag rechtzeitig und via E-Banking oder mit schriftlichem Zahlungsauftrag überweisen. So vermeiden Sie für uns anfallende unnötige Kosten (Gebühr für Ihre Einzahlung am Postschalter, Mahnung, Porto). Dieses Geld investieren wir lieber in Projekte, die unseren Mitgliedern zugutekommen. So zum Beispiel in die Babysittersubventionen.

**Am 30. Juli 2016 war der Mitgliederbeitrag 2016 zur Zahlung fällig. Haben Sie ihn schon überwiesen?** Dann danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!

Mara Blazanovic, Geschäftsstelle EIFAM

### NEUES VORSTANDSMITGLIED

«Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu machen.» John Lennon



Als ich mit 19 Jahren plötzlich Mutter und alleinerziehend war, hatte ich ursprünglich viele andere Träume und Pläne. Ich musste lernen, dass mein Leben nicht vorbei ist, wenn ich meine Träume verabschiede, sondern eben erst beginnt. Ich lernte neu zu träumen und zu planen, bin heute aber auch immer gespannt auf die Überraschungen des Lebens. Unterdessen darf ich seit 16 Jahren meine Tochter beim Wachsen und Erwachsenwerden begleiten. Nebenher habe ich es geschafft, mich beruflich zu entwickeln, und bin heute diplomierte Psychologin und Heilpädagogin. Ich bin noch immer neugierig auf das Leben und interessiere mich auch dafür, wie sich unsere Gesellschaft wandelt. Speziell für die Anliegen und Bedürfnisse der Alleinerziehenden sehe ich Verbesserungspotenzial, deshalb will ich mich aktiv engagieren. Im Vorstand von EIFAM möchte ich meine Kompetenzen gerne im Ressort Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung einsetzen.

Rebecca Zulauf, Vorstandsmitglied EIFAM

### WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?



Sarah Khan vom EIFAM-Infobüro hilft weiter.

Unter dieser Rubrik behandeln wir jeweils ein spezielles Thema, zu dem uns am Beratungstelefon besonders viele Fragen gestellt werden.

Wie in der Ausgabe 1-16 unserer Mitgliederzeitung angedeutet, führt das revidierte Unterhaltsrecht, das per Januar 2017 in Kraft treten wird, neu einen Betreuungsunterhalt für Kinder ein. Mit dem Leitgedanken, dem Kindeswohl noch stärker Rechnung zu tragen, sollen künftig nichteheliche Kinder den ehelichen Kindern gleichgestellt werden. Dies, um sicherzustellen, dass den Kindern kein Nachteil aus dem Zivilstand der Eltern erwächst.

Der Betreuungsunterhalt wird als Teil des Kindsunterhalts verstanden und entspricht faktisch der finanziellen Differenz zwischen der Eigenversorgungskapazität (Eigenverdienst) des betreuenden Elternteils und dem effektiven Grundbedarf (monatliche Ausgaben). Ausgangspunkt ist die Lebenshaltung (der Lebensstandard) vor der Trennung der Eltern. Das neue Recht sieht auch eine erleichterte Anpassung der früher vereinbarten Unterhaltsregelung an veränderte Umstände vor, wie Änderungen im Betreuungsanteil, Geburt weiterer Kinder oder Alter des Kindes. Dabei gilt es zu beachten, dass das

Existenzminimum beim Unterhaltspflichtigen immer eingehalten werden muss, d.h., verdient dieser zu wenig, ist auch der Unterhalt reduziert. Bei Kindern über 16 Jahren entfallen das Betreuungsbedürfnis und somit auch der entsprechende Betreuungsanteil ihres Unterhaltsbeitrags.

Die Gesetzesänderung tritt per 1. Januar 2017 in Kraft. Unterhaltsbeiträge bei nicht verheirateten Eltern, welche vor diesem Tag festgelegt wurden, können auf Gesuch des Kindes neu berechnet und festgelegt werden.

Für die ehelichen Kinder greift die Möglichkeit zu einer Neuberechnung dagegen nur im Falle von erheblichen Veränderungen der Verhältnisse.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine Beratung zu Themen rund um das Alleinerziehen, Finanzen oder Recht? Dann rufen Sie mich an: Tel. 061 333 33 93 (Dienstag-nachmittag, 14–15 Uhr, und Donnerstag-vormittag, 10–11 Uhr). Oder schreiben Sie an: [beratung@eifam.ch](mailto:beratung@eifam.ch).

## INTERN

- WAS LÄUFT IM INFOBÜRO?
- EIFAM-BRUNCH
- BITTE VORMERKEN: EIFAM-ADVENTS-APÉRO

### EIFAM-BRUNCH 2016

Wir treffen uns einmal pro Monat von 10 bis 13.30 Uhr im Familienzentrum (FAZ) Gundelingerfeld, Dornacherstrasse 192 (zu Fuss 7 Min. vom Bahnhof SBB), zum Brunch. Evelyn Stucki, Tel. 061 382 90 14



DATEN 2016: 23.10., 20.11., 11.12.

### BITTE VORMERKEN: EIFAM-ADVENTSAPÉRO AM 4. DEZEMBER 2016

In gemütlicher Atmosphäre werden wir gemeinsam mit Ihnen das Jahr Revue passieren lassen und auf das neue Jahr anstossen. Weitere Infos erhalten Sie im November mit unserem E-Newsletter.

# DIE LETZTE

- IMPRESSUM
- ADRESSEN

## «GRÜEZI, ICH HÄTTE DA EINE FRAGE ...»

Für Fragen rund um das Alleinerziehen:

### EIFAM-Infobüro

Sarah Khan

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

beratung@eifam.ch, Tel. 061 333 33 93

Di, 14–15 Uhr, und Do, 11–12 Uhr

oder Nachricht auf Telefonanrufbeantworter hinterlassen

Für Fragen bezüglich Vereinsmitgliedschaft, übrige Administration und Babysitterssubventionen wenden Sie sich schriftlich an:

### EIFAM-Geschäftsstelle

Mara Blazanovic

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel

4000 Basel

info@eifam.ch

## VORSTAND SEPTEMBER 2016

### Präsidium

- Georg Mattmüller  
mattmueller@sunrise.ch

### Vorstandsmitglieder

- Conny Brantner  
connybrantner@sunrise.ch
- Sabine Rempert  
sabine@rempert.com
- Bettina Zeugin  
bettina.zeugin@gmx.ch
- Rebecca Zulauf  
r\_zulauf@hotmail.com

## EIFAM-KONTAKTPERSONEN

- Rita Hagenbach, Arlesheim  
Tel. 076 805 92 97  
r.hagenbach@rkk-arlesheim.ch
- Claudia Christen, Frenkendorf/Füllinsdorf  
Tel. 079 397 47 04 (nachmittags)
- Simone Blatter, Münchenstein  
Tel. 061 577 72 75  
sblatter@ebmnet.ch

### WICHTIG!

Bitte teilen Sie uns unbedingt Ihre Adress- oder Ihre Namenänderung mit. Sie helfen uns, unnötige Versandkosten zu vermeiden.

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Ja, ich möchte EIFAM als Mitglied beitreten.

Ja, ich möchte EIFAM-Fördermitglied werden.

Meine Adresse:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_ PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon P \_\_\_\_\_ Telefon G \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Anzahl Kinder \_\_\_\_\_ Jahrgänge der Kinder \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

Ich möchte vorerst gerne mehr über EIFAM erfahren.

Bitte ausschneiden und einsenden an:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel, 4000 Basel.

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBERIN:

EIFAM – Alleinerziehende Region Basel  
(Verein Einelternerfamilien Region Basel)

### REDAKTION:

Sabine Rempert, Mara Blazanovic

### GASTAUTOREN/-INNEN:

Ein EIFAM-Mitglied

### GESTALTUNGSKONZEPT/LAYOUT:

Christine Vogt, Basel

### DRUCK:

Dreispietz-Druck, Lyonstrasse 30, 4008 Basel

### MITMACHEN:

Jeder Beitrag ist herzlich willkommen. Bitte an: info@eifam.ch.

Beiträge werden grundsätzlich unter der Verantwortung der Autoren/-innen veröffentlicht. Wir behalten uns Kürzungen oder eine Ablehnung vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist Ende November 2016.